

**STUDIE**

16.07.2008

**Kunst-Hüftgelenke in Österreich relativ billig**

In Österreich gibt es die billigsten künstlichen Hüftgelenke. Zu diesem Schluss kommt ein Salzburger Orthopäde in einer aktuellen Untersuchung. Allerdings sind die Verwaltungskosten enorm.

 **Hälfte der Kosten geht für Verwaltung auf**

Untersucht wurden mehrere Kliniken und das Ergebnis ist eindeutig: Österreich liegt bei Hüftimplantaten rund zehn Prozent unter den deutschen Preisen - und enorme 70 Prozent unter denen in der Schweiz.

Bemerkenswert dabei: die Aufteilung zwischen Personal- und Materialkosten einerseits und der Verwaltung andererseits ist in Österreich am ungünstigsten: nur rund die Hälfte des durchschnittlichen Preises entfällt auf die Löhne von Ärzten und Schwestern, sowie auf das Implantat selbst. Die andere Hälfte versickert in der Krankenhausbürokratie.

In Deutschland machen Material- und vor allem Lohnkosten rund zwei Drittel des Endpreises aus.

**Autor sieht Einsparungsmöglichkeiten**

Der Salzburger Studienautor Harald Effenberger sieht vor allem bei Verwaltungs- und Personalkosten Einsparungsmöglichkeiten.

Effenberger bezeichnet seine Untersuchung als groben Leitfaden für Krankenhausverwaltungen. Repräsentativ ist sie nämlich nicht. An der Studie haben sich nur neun Kliniken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt.